

Martin hilft Manthoc

Auftakt: Espelkamper Sammlung unter Federführung der Baugemeinde begann mit der Listensammlung. Kinderselbsthilfe-Projekt in Peru

VON KARSTEN SCHULZ

■ **Espelkamp.** Die Baugemeinde und mit ihr 60 Sammelgruppen mit Kindern aus allen Schulen der Stadt stehen in den Startlöchern. Am Dienstag, 10. November, am Geburtstag Martin Luthers, werden wieder viele Hundert Kinder mit ihren Laternen durch die Straßen und Wohngebiete ziehen, um Martinslieder zu singen und Süßes für sich ebenso wie Spenden für Straßenkinder in Lima in Peru zu erbitten. Als Dank verteilt die Baugemeinde an die vielen kleinen wie großen Martinssammler und Helfernatürlich auch im 62. Jahr die traditionellen – ehemals vom Baron von Bussche-Münch gestifteten – und immer wieder extra dafür gebackenen 1.250 Martinshörnchen.

Unterstützt wird das Manthoc-Kinder-Selbsthilfe-Projekt in Peru. Vorgeschlagen



Halten Kontakt: Kinder einer „Manthoc“-Gruppe in Lima.

wurde es von der „Eine-Welt-Gruppe“ des Söderblom-Gymnasiums, die es seit 1996 unterstützt und durch Berichte und Vorträge darüber informiert. Das Kinderhilfswerk „terre des hommes“ gehört zu den weltweit anerkannten und vertrauenswürdigen Hilfsorganisationen. Es besteht seit 1967 und unterstützt heute knapp 400 Projekte in 32 Ländern der Erde. Es leitet die Es-

pelkamper Spenden weiter. Damit kann den betroffenen Kindern in Peru die Selbsthilfe zur Verwirklichung eigener Ziele ermöglicht werden.“ „Manthoc“ entstand im Zuge der Streikbewegung von 1976, als viele Kinder arbeiten mussten, um den Lohnausfall ihrer Väter auszugleichen. Wichtigste Aufgabe von „Manthoc“ ist das Zugehen auf jene arbeitenden Kinder der

Märkte und Straßen, die noch vereinzelt und in Konkurrenz zueinander um ihr Überleben kämpfen.

Gruppen sind in ihren Vierteln sehr bekannt und beliebt

Auf Initiative von „Manthoc“ und mit finanzieller Unterstützung von „terre des hommes“ wurde bereits 1987 mit dem Aufbau einer „Schule für das arbeitende Kind“ im Elendsviertel „Villa Maria del Triunfo“ im Süden Limas begonnen.

In ihrem jeweiligen Wohnviertel sind die „Manthoc“-Gruppen durch ihre Gemeinschaftsarbeiten wie Abfallbeseitigung, Pflanzen von Bäumen, Bau eines Spielplatzes und durch ihre kleinen „Fiestas“ bekannt und beliebt.